**Ein Bild, das Messer, Tisch enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

**

**«Lieder sind ein Schatz, den wir im Herzen tragen!»**

Oft sage ich diesen Satz zu Eltern, die ins ELKI-Singen kommen. Lieder, die wir von Kindesbeinen an gesungen haben, begleiten uns ein Leben lang. Und kommen plötzlich wieder an die Oberfläche. Wie dieses Lied, das wir in der Oberstufe gesungen haben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1.Ich gehe über Berg und Tal In alle weite Welt: Zu Gräsern und zu Zweigen, Die sich in Blüten neigen, Hat sich mein Herz gesellt.  2. Im grünen Feld, im hellen Grund Stehn Halme ohne End; Die tragen Blümlein kleine, Die werden Körnlein feine Wohl um die Sonnenwend. |  | 3. Es geht ein Bächlein nieder Zum Tal von Waldeshöh; Muß treiben manche Mühle, Muß tränken Fischlein viele Und wird ein stiller See.  4. Ach, mein vielliebes Herze, Das hast du nicht gewußt, Als du im Mai gesungen Und dir ein Glück gelungen, Daß du auch leiden mußt |

|  |
| --- |
| 5. In Leiden und in Freuden, Mein Herz gib dich darein! Ob Mai, ob Sonnenwende, Mein Weg soll ohne Ende Ein Sonnenwandern sein! (aus: Musik auf der Oberstufe) |

Seit langem begegnete es mir wieder einmal und nun greife ich immer wieder darauf zurück und denke über den Text nach. Wenn dieser von einer schönen Melodie begleitet ist, hilft mir das beim Memorieren. Wie dieses Lied sich aus der unbeschwerten Fröhlichkeit in die dunkleren Gefilde des Lebens begibt, um zuletzt zum Eigentlichen zu kommen, finde ich sehr berührend: «In Leiden und in Freuden, mein Herz gib dich darein...mein Weg soll ohne Ende ein Sonnenwandern sein!» Ich wünsche Ihnen für heute eine gute Sonnenwanderung unter Gottes Himmel!

*Sandra Wey-Barth, Katechetin*